

LeineRetter

Das Mitgliedermagazin der DLRG im Bezirk Hannover-Stadt



Impressum

Herausgeber

DLRG Bezirk Hannover-Stadt e.V.
Wagenfeldstraße 5 B
30519 Hannover-Döhren
Telefon (0511) 83 70 60
Telefax (0511) 98 59 49 22
www.bez-hannover-stadt.dlrg.de
bz.hannover-stadt@dlrg.de

Chefredakteur

Volker Streeck (V.i.S.d.P.)
Telefon (0511) 98 59 49 26
Mobil: (0162) 1 67 89 52
presse@bez-hannover-stadt.dlrg.de

Autoren dieser Ausgabe

Jens Hoffmann (jh), Nadine Hartmann (nh), Tania Hochhut (tah), Ralf Kruse (rk), Marcel Rothgänger (mw), Christine Schimpf (cs), Volker Streeck (vs), Christiane Wermke (cw), Florian Wesemeier (fw), Ralf Zimmermann (rz)

Fotos

Christian Elsner / Neue Presse (Titelseite), Tania Hochhut (1), Michael Werner Nickel / pixelio.de (1), Florian Wesemeier (2), Volker Zaddach (3), Redaktionsarchiv (Rest)

Layout & Schlussredaktion

pflüger : kreativ ackern.
Stiftstraße 12 · 30159 Hannover
Telefon (0511) 89 88 18-94
Telefax (0511) 89 88 18-95
www.kreativ-ackern.de
info@kreativ-ackern.de

Erscheinungsweise

Halbjährlich

Auflage

2000 Stück

Anzeigenleitung

Volker Streeck (V.i.S.d.P.)
Telefon (0511) 98 59 49 26
Mobil: (0162) 1 67 89 52
presse@bez-hannover-stadt.dlrg.de

Manuskripteinsendung

Gerne nehmen wir Ihre Manuskripte und Fotos entgegen. Manuskripte und Fotos müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Einsendung eines Manuskripts oder eines Fotos gibt der Urheber die Zustimmung zur Wiedergabe des Manuskripts und/oder des Fotos in Medien des DLRG Bezirk Hannover-Stadt e.V. Honorare nach Vereinbarung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen Herausgeber, Redaktion und Satzbüro keine Haftung.

Urheberrecht

Alle hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen jeglicher Art sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Haftungsausschluss

Für Fehler in Text, in Bildern, in Skizzen, Grafiken o.Ä., die zu eventuellen Schäden führen, wird keine Haftung übernommen.

Mitglied im Paritätischen und im Deutschen Jugendherbergswerk und in der Arbeitsgemeinschaft Döhrener Vereine (AGDV).

15 LeineRetter in sechs Jahren

Als wir im Jahre 2005 im DLRG-Bezirk Hannover-Stadt e.V. darüber nachdachten, eine Mitgliederzeitschrift für alle aktiven und passiven Mitglieder zu machen, erwartete jeder, was er bereits kannte – den »Adler Hanno«, eine im DIN-A5-Format angefertigte und selbst gebastelte Schwarzweißkopie. Heraus kam jedoch ein professionell gestaltetes Magazin, das durchgängig vierfarbig in einer Druckerei produziert wird.

Anfangs gab es große Bedenken, ob es uns gelingen würde, eine gewisse Regelmäßigkeit bei der Erscheinungsweise zu gewährleisten. Diese Bedenken haben sich als zwar durchaus begründet herausgestellt – jedes Mal erneut kämpft die Redaktion um Artikel aus den Ortsverbänden –, doch obwohl alle Beteiligten DLRG-Akteure viel Freizeit für die inhaltliche Ausgestaltung des Magazins hergeben, gelingt es immer wieder, eine Ausgabe fertig zu stellen – und zwar nach Plan.

Jetzt, gut sechs Jahre nach der ersten Ausgabe des LeineRetters (sie trug die Nummer Null, daher ist diese Ausgabe 14 bereits das fünfzehnte Heft), haben wir es geschafft, mit unserem LeineRetter ein »Benchmark« weit über die Grenzen Nieder-

sachsens heraus zu bilden. Das ist Grund genug, sich bei allen zu bedanken, die durch Ihre Beiträge, Fotoaufnahmen, Werbeanzeigen sowie Verteilungen (z.B. an Bibliotheken, in öffentlichen Gebäude, Jugendzentren etc.) zum Gelingen und Erfolg dieser Mitgliederzeitung beigetragen haben.

Auch dem Vorstand sei gedankt, denn er lässt sich Jahr für Jahr den LeineRetter viel Geld kosten: Eine Ausgabe kostet mit Versand etwa 1.800 Euro – was auch der Grund dafür ist, dass wir (noch?) nicht vierteljährlich eine Ausgabe herausbringen können.

Wie alles Gute, so findet natürlich auch der LeineRetter viele »Trittbrettfahrer«. Der dreiste uns bekannte Fall ist das sogenannte Cybersquatting der Domain www.leineretter.de. Unter Cybersquatting versteht man das Registrieren von Begriffen als Internet-Domains, die dem Registrierenden eigentlich nicht zustehen. Dass das mit dem LeineRetter geschehen ist, kann für unsere Mitgliederzeitschrift nur als großes Lob gewertet werden.

Was den Fall des Cybersquatters angeht, so sind wir recht entspannt: So lange über die

Google-Suche nach dem Begriff »Leineretter« unser Bezirk und diese Mitgliederzeitschrift an erster Stelle auftauchen, ist unser Ziel erreicht.

Bestimmt werden wir zur 25. Ausgabe des LeineRetters eine noch erfolgreiche Story an dieser Stelle drucken – Planungen sind schon fortgeschritten. Aber zunächst war es der Redaktion ein Bedürfnis, *danke* zu sagen und daran zu erinnern, dass 2005 der Vorstand den LeineRetter als Nachfolger von »Adler Hanno« zwischenzeitlich zur Marke etablierte. – Ach ja, und bereits in der ersten Ausgabe 2006 hatten wir ihn auch abgebildet – unseren Namensgeber:



(Cartoonist: Harry Mink – bekannt u.a. aus der F.A.Z., Zeit, stern)

vs

Wir suchen, wir brauchen ... Ihr habt !

Die Idee, eine »Suchbörse« im LeineRetter zu eröffnen, ist nicht neu. Andere DLRG-Gliederungen sind mit ähnlichen Modellen sehr erfolgreich – und warum das Rad zweimal erfinden?

Was steckt hinter der Suchbörse? Oftmals müssen wir bei der DLRG Hannover etwas Neues kaufen, weil das Alte nicht mehr gebrauchsfähig ist oder wir einfach einen neuen Bedarf haben. Die finanziellen Mittel unseres Verbandes sind hierbei oftmals ein Problem, weshalb Projekte dann auch einmal verschoben werden müssen. Die Idee ist, dass wir unseren Bedarf im LeineRetter veröffentlichen und Ihr einmal schaut, ob ihr vielleicht etwas Passendes zu Hause habt, was Ihr nicht mehr benötigt oder jemanden kennt, der uns bei der Beschaffung und Finan-

zierung behilflich sein kann. Vielleicht wisst Ihr, ob Freunde, Familie, Arbeitgeber oder andere etwas in der Art kostenfrei oder günstig abgeben würden.

Aktuell benötigen wir z.B. Feststoffrettungswesten in allen Größen. Diese benötigen wir in Katastrophenschutz-Einsätzen, wenn wir mit unseren Booten, auf denen sich nur Rettungswesten für unser Personal befinden, Menschen aus Überschwemmungsgebieten auf dem Wasserweg evakuieren müssen. Vielleicht habt Ihr da ja etwas für uns oder eine Idee, wo man welche kostenfrei oder sehr günstig bekommen könnte.

Ansprechpartner bei dieser Suche ist: Torsten Heuer, E-Mail Bezirksleiter@bez-hannover-stadt.dlrg.de oder Mobiltelefon (0174) 1 51 68 27.

Der Neubau ist fertig – oder doch nicht ?



Bereits seit fast zwei Jahren sind wir nun im neuen Gebäude in der Wagenfeldstraße beheimatet. In ein neues Gebäude zieht man eigentlich dann ein, wenn alles (wenigstens fast) fertig ist. Eines aber mussten wir in den letzten Monaten immer wieder lernen: »Fertig wird man

in einem solchen Projekt wohl nie.«

Daher stehen auch schon wieder diverse Dienste an – ein neuer Plattenweg von der Zugangsstraße zum Eingang wurde verlegt, der Hallenfußboden muss noch mit einer Spezialfarbe versiegelt werden, die Wände im

Verwaltungskomplex müssen zum ersten Mal gestrichen werden, der Garten soll noch umgestaltet werden und und und. Hierbei ist es wie immer: Die Arbeit macht sich am leichtesten und am schnellsten, wenn man sie auf viele Schultern verteilt. Daher bittet der Vorstand dar-

um, dass Ihr Euch auch weiterhin so zahlreich an den Arbeitsdiensten beteiligt, damit das DLRG-Heim auch morgen noch so wundervoll aussieht, wie es das momentan tut.

th

Nachwuchs



Am Samstag, den 28. April 2012 ist um 07:34 Uhr der Sohn von Verena und Daniel zur Welt gekommen. Leopold ist mit 3,750 g und 56 cm schon ein relativ kräftiges Kerlchen. Der Vorstand der DLRG Hannover-Stadt gratuliert den stolzen Eltern und Angehörigen sehr herzlich!

Auch in diesem Jahr für die DLRG im kreativen Einsatz.



Gero Pflüger
Gestalter und Consultant

Stiftstraße 12
30159 Hannover

Telefon (0511) 89 88 18-94
Telefax (0511) 89 88 18-95

www.kreativ-ackern.de
info@kreativ-ackern.de

pflüger : kreativ ackern.

»Landunter« in Hannover

Nach Tagen anhaltenden Regens sind weite Teile des hannoverschen Umlandes großflächig überflutet. Der Mittellandkanal ist im Bereich Oberwasser Hindenburgschleuse bis zur Stadtgrenze Hannover großflächig über die Ufer getreten. In den Stadtteilen Groß-Buchholz und Vahrenwald sind die Einwohner komplett von der Außenwelt abgeschnitten, die Strom-, Gas- und Wasserversorgung ist ausgefallen.

Dieser Einsatzlage sahen sich am 5. Mai 2012 die Einsatzkräfte des DLRG-Bezirks Hannover-Stadt in ihrem monatlichen Einsatzdienst gegenüber. Bootsführer, Einsatztaucher, Rettungsschwimmer, Taucheinsatzführer,



Signal Männer und Zugführer proben unter der Leitung von Einsatzleiter Kai Hartmann den Ernstfall einer Hochwasserlage. Der Wasserrettungszug des Bezirks Hannover-Stadt wird in

diesen Katastrophenschutzfällen vom Landeseinsatzleiter der DLRG des Landesverbandes Niedersachsen alarmiert, um Menschen aus Gefahrensituationen zu retten, Deiche zu sichern und Werte zu erhalten.

Um in diesen Fällen routiniert handeln zu können, werden diese Einsatzlagen regelmäßig trainiert. So erhielten die Einsatzkräfte am Morgen vom Zugführer Torsten Heuer und Einsatzleiter Kai Hartmann die Einweisung in die Einsatzlage und den Befehl den Einsatzzug in Bereitschaft zu versetzen. Neben offensichtlichen Notwendigkeiten wie Boote, Tauchausrüstungen und Sandsäcken, ist dabei auch an Verpflegung und Getränke für die Einsatzkräfte zu denken. Die Fahrzeuge wurden besetzt und bekamen die Freigabe zum Ausrücken. Die Anfahrt zum Bereitstellungsraum Klabundestraße erfolgte daraufhin als Kolonne mit fünf Fahrzeugen, davon drei mit DLRG-Motorrettungsbooten und eines mit einem Geräteanhänger.

Nach Melden der Einsatzbereitschaft erhielten die Einsatzkräfte ihren ersten Einsatzauftrag: Zur Lageerkundung des Einsatzgebietes und zur Sichtung von möglichen Gefahrenstellen, wurden die Bootsführer

und Bootsgasten mit den Motorrettungsbooten »Antonia« und »Ondertunung« mit der Analyse der Slipstellen des Mittellandkanals betraut. Das Ergebnis dieser Arbeit kann nun auch in zukünftigen Einsätzen genutzt werden, da nun die Zufahrten zu den Slipstellen fotografisch dokumentiert auf allen Einsatzfahrzeugen zur Verfügung stehen.

Zur gleichen Zeit stellte ein tschechischer Kapitän sein an der Kaimauer liegendes Binnenschiff zur Verfügung. Die Taucher erhielten vom Einsatzleiter einen Einsatzbefehl zur Prüfung der Bordwand nach einem Wassereintritt. Glücklicherweise konnten die Taucher aber ohne Befund wieder an die Wasseroberfläche zurückkehren.

Der aktive Part des Übungsdienstes endete mit einer gemeinsamen Übung von Bootsführern und Tauchern. So will auch das Anbordnehmen eines Tauchers in voller Ausrüstung auf einem strömenden Gewässer gelernt sein.

Nach gemeinsamen Rückrücken und Einrücken der Kolonne wurde das Einsatzmaterial gereinigt und wieder einsatzklar gemacht. Ein gelungener Tag endete mit einem positiven Resümee aller Beteiligten.

nh



Lehrgangswochenende für den Rettungsschwimschein und das Deutsche Schnorcheltauchabzeichen



Am Wochenende vom 30. März bis zum 1. April 2012 bot die DLRG Ortsgruppe Badenstedt e.V. einen Intensivkurs für die Erlangung des Rettungsschwimscheins an. Es erfolgte eine fundierte Ausbildung in Theorie und Praxis an den drei Ausbildungstagen mit abschließender Prüfung.

Zeitgleich fand auch ein Kurs für das Deutsche Schnorcheltauchabzeichen statt, da sich viele Unterrichtseinheiten gleichen.

Am Freitag startete der Kurs mit der »trockenen« Theorie, die sich im Nachhinein als doch nicht so trocken darstellte. So

konnte der theoretische Teil mit viel Spaß und Informationen aus erster Hand locker herumbgebracht werden.

Am Sonnabend ging es dann in das Stadionbad in Hannover, wo im laufenden Betrieb der praktische Teil erledigt wurde – was, wie man sich vielleicht vorstellen kann, teilweise gar nicht so einfach war.

Die Gruppen »Rettungsschwimmer Bronze/Silber« und die Schnorcheltaucher wurden separat geprüft, weil hier die Anforderungen doch etwas voneinander abwichen. Auch hier wurde vor den einzelnen Prüfungen wieder vorgemacht und

gezeigt, so dass die Prüfungen für die meisten doch gut zu bewältigen waren.

Sonntag wurde dann nach dem letzten theoretischen Teil und anschließender DLRG-Verpflegung (rote Sauce mit gelben Nudeln. Danke nochmal an die Küchenfeen) dann noch die schriftliche Prüfung abgenommen.

Die Ortsgruppe Badenstedt beglückwünscht die neuen Scheininhaber/-innen zu ihrem Erfolg und wünscht viel Spaß auf dem weiteren schwimmerischen Weg.

rk

Ralf Kruse ist neuer Leiter der Öffentlichkeitsarbeit in der Ortsgruppe Badenstedt



Nachdem im vergangenen Jahr die bisherige Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit der Ortsgruppe Badenstedt das Amt niedergelegt hatte, musste das Amt dringend neu besetzt werden. Die Aufgaben mit Neugestaltung der Webseite, Information der Presse über neue Tätigkeiten der Ortsgruppe und mehr waren doch sehr reichhaltig. So wurde ein guter Freund der DLRG-Ortsgruppe Badenstedt, dessen Sohn schon einige Jahre Mitglied im Verein ist, gefragt, ob er diese Aufgabe übernehmen wolle. Ralf Kruse hat zunächst einmal kommissarisch das Ressort übernommen und wurde schließlich bei der Mitgliederversammlung Anfang des Jahres ohne Gegenstimmen zum neuen Leiter der Öffentlichkeitsarbeit gewählt. Damit gehört der 42-jährige Fachinformatiker zum Team der DLRG-Ortsgruppe Badenstedt.

Schleusenfest Anderten

Die DLRG wird bei der Veranstaltung, die dieses Jahr am 23. und 24. Juni stattfindet, wieder mit einem Infostand und ei-

nigen Motorrettungsbooten vertreten sein, auf denen Kinder und Jugendliche dann mitfahren dürfen. Des Weiteren wird es

wieder Rettungsvorführungen geben: Der kombinierte Einsatz mit Rettungsbooten, Einsatztauchern

und Sanitätern erfreut sich jedes Jahr regen Zuspruchs.

fw



Rettungsvorführung gemeinsam mit den Maltesern sowie Rettungsbootfahrten im Schleusenoberwasser beim Anderter Schleusenfest

Neues Anderter Einsatzfahrzeug in Dienst gestellt



Das nun endlich fertig gestellte Anderter Einsatzfahrzeug mit dem MRB Ondertunun; der Kofferraumbau bietet übersichtlichen und gut zugänglichen Platz für alle notwendigen Einsatzmaterialien.

Nach Weihnachts- und winterzeitbedingten Verzögerungen ist nun auch das Anderter Einsatzfahrzeug soweit fertig gestellt worden, dass es für Ein-

satz- und Wachdienste genutzt werden kann.

Der Elektroausbau (Funkgeräte, Sondersignalanlage, Rückfahrkamera, zusätzliches Innen-

licht und eine Umfeldbeleuchtung) wurde unter der fachmännischen und äußerst sorgfältigen Leitung des Misburger Kameraden Christian Schäfer

vorgenommen. Der Ausbau des Kofferraums mit einem modularen Schubkastensystem erfolgte Ende April unter der nicht minder fachmännischen Leitung des Tischlers und ebenfalls Misburger DLRG-Kameraden Jens Hoffmann.

Das gesamte Einsatzmaterial ist nun übersichtlich und gut zugänglich verlastet; der Notfallrucksack beispielsweise ist mit nur einem Griff direkt erreichbar.

Bei beiden Kameraden sowie natürlich allen weiteren Umbau-Beteiligten bedankt sich der Anderter Vorstand auf das Herzlichste: Ihr habt alle einen großartigen Job gemacht!

Wer sich selbst davon überzeugen möchte, kann sich das Fahrzeug spätestens am 23. und 24. Juni beim Anderter Schleusenfest am DLRG-Infostand ansehen.

fw

Anderter Wettkampfjugend erfolgreich

Der Saisonstart für die Rettungsschwimmer der Jugend der Ortsgruppe Anderten verlief nahezu perfekt. Am Samstag, den 28. Januar 2012, fanden in Hannover die Bezirksmeisterschaften statt. Morgens um 7 Uhr ging es los, wir waren alle ziemlich müde, aber trotzdem waren wir total motiviert.

Geschwommen wurde u.a. in den Disziplinen Hindernisschwimmen sowie Schleppen einer Puppe mit und ohne Flossen, Rücken ohne Arme und Flossenschwimmen.

Wir stellten vier Teilnehmer, die in den Altersklassen 12 weiblich, 12 männlich, 17/18 männlich und offen weiblich antraten.

Die Älteren mussten noch vor den Schwimmwettkämpfen zur Herz-Lungen-Wiederbele-

bung: Wie war die Reihenfolge noch gleich...? Feststellen des Bewusstseins, um Hilfe rufen, Atemkontrolle, Notruf absetzen und AED holen lassen, dann 30 Herzdruckmassagen und zwei Atemspenden. Alles hat funktioniert. Bestanden!

Um 9 Uhr ging der Wettkampf dann so richtig los und die beiden Jüngsten mussten auch gleich ran. Sie haben sich wacker geschlagen. Dann waren auch die Älteren an der Reihe. Nach der Mittagspause, in der es Nudeln gab und auch die Puppen Pause machen durften, ging es dann weiter mit den letzten Läufen. Gegen 16 Uhr war der Wettkampf zu Ende.

Wir hatten während der Wettkämpfe und auch danach noch sehr viel Spaß.



Die Anderter Wettkampfteilnehmer Jérôme Elkehdi, Nicholas Krohn, Tania Hochhut und Emma Böttger mit ihrem Betreuer und Trainer Walter Heinemeyer

Wir haben noch Fotos durch die Unterwasserfenster gemacht, bevor wir dann zur Siegerehrung und alle nacheinander auf das höchste Treppchen gebeten wurden: Viermal den ersten Platz, alle strahlten über

beide Wangen und waren nach diesem Tag total fertig.

Alles in allem war es wieder einmal ein super erfolgreicher, lustiger Tag und wir freuen uns auf die nächsten Bezirksmeisterschaften!

tah

Anderter Ehrenvorsitzender für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt



v.l.n.r.: Florian Wesemeier, Karl-Heinz Weber, Torsten Heuer, Dietrich Irrgang

Auf der diesjährigen Bezirkstagung am 17. Februar wurde Karl-Heinz Weber für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. »Kalle« Weber war nicht nur Gründungsmitglied der Ortsgruppe, sondern auch mehr als 20 Jahre lang deren Vorsitzender; seit 2006 ist er Ehrenvorsitzender.

Die Ehrung wurde im feierlichen Rahmen durch den Vizepräsidenten des Landesverbandes Niedersachsen, Dietrich Irrgang, den Bezirksleiter Torsten Heuer und den 1. Vorsitzenden der Ortsgruppe Anderten, Florian Wesemeier, durchgeführt.

mr

WSZ

Wassersport-Zentrale Hannover

Ihr Fachgeschäft für Freiheit auf dem Wasser.

Boote Motoren Zubehör



Hägenstraße 12 · 30559 Hannover
Telefon (05 11) 33 14 47 · Fax 31 82 30
info@wassersportzentrale.de
www.wassersportzentrale.de



Michael Werner Nickel / pixelio.de

Berlin! Berlin! Wir waren in Berlin!

Vom 9. bis 11. März war die DLRG-Jugend im Bezirk Hannover-Stadt auf Tour in der Hauptstadt. Insgesamt elf Personen stürzten sich ins Großstadttümmel, um Berlin von oben und auch von unten unsicher zu machen. Auf dem Programm standen Freitagabend der Potsdamer Platz, am Samstag ein Besuch des Reichstags, der wohlgermerkt im Fernsehen geradezu winzig aussieht, aber in der Realität ein atemberaubendes Bauwerk ist. Von innen hatten wir einen Blick in den Plenarsaal des Bundestags und auf das Kanzleramt.

Weiter ging es danach zu Fuß die Straße »Unter den Linden«

entlang an vielen Botschaften verschiedener Nationen zum Alexanderplatz, wo wir uns in zwei kleinere Gruppen getrennt haben. Eine Gruppe begab sich auf »Mauersuche«, d.h. wir schauten uns an, wo die Mauer einst die Stadt teilte. Die andere Gruppe begab sich mit dem 100er Bus in den ehemaligen Westen, vorbei an vielen tollen Sehenswürdigkeiten Berlins. Diese Gruppe erkundete den Kurfürstendamm und seine nähere Umgebung. Abends waren wir wieder in der Jugendherberge – und echt platt.

Am Sonntag ging es nach einem super Frühstück (an dieser Stelle sei angemerkt: Die Ju-

gendherberge war der Knaller!) zum Anhalter Bahnhof, ins Berliner Gruselkabinett! »Berlin von unten« war unser Thema! Wer einmal das Gefühl haben möchte, wie sich ein beinahe-Herzstillstand anfühlt, ist hier an der richtigen Stelle. Die Location: ein Bunker aus dem zweiten Weltkrieg. Der unterstrich die Gruselatmosphäre um ein Vielfaches!

Da nach der Berliner Bunker-Unterwelt mit verbundener »Herzattacke« noch ein bisschen Zeit war, nutzten wir diese zum Besuch der East Side Gallery in Friedrichshain. Das ist ein noch perfekt erhaltenes, ein Kilometer langes Stück der Ber-

liner Mauer, welches durch verschiedene Künstler mit vielen Graffiti verziert worden ist. Sehr eindrucksvoll!

Leider war dann unser Hauptstadt-Wochenende auch schon vorbei und wir mussten Berlin Lebewohl sagen. Es war ein unbeschreiblich schönes Wochenende mit vielen neuen Eindrücken.

An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an die Betreuer für die super Arbeit und auch an die Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die so super mitgemacht haben.

jh



Schon Pläne für die Sommerferien?

Der Jugendvorstand stellt sein Programm 2012 vor: Frankreich, die Lüneburger Heide und Hannover sind die diesjährigen Ferienorte der DLRG-Jugend Hannover-Stadt.

Das Freizeitenjahr beginnt mit einem dreitägigen Pfingstcamp; hier schlägt die DLRG-Jugend ihre Zelte im beliebten Freibad Hänigsen auf. Neben Bekanntem wie Schwimmen, La-

gerfeuer und Nachtwanderungen gibt es auch viel Neues und Überraschendes zu entdecken.

Am Anfang der Sommerferien findet die 5-tägige Kinderzeltfreizeit im Weserbergland in der Nähe Hamelns statt. In unserer kleinen Zeltstadt gibt es viel Spaß, Spiele, Wasser und Kreatives im Kreis netter Leute, zum unschlagbaren Preis von 75 Euro bzw. 50 Euro für Mitglieder.

Die 12- bis 15-jährigen nehmen wir vom 9. bis 21. August an die französische Atlantikküste mit: Le Pin Sec bietet neben einem exklusiven Strandzugang, die Möglichkeit zu surfen, Rad zu fahren und nebenbei Land und Leute kennenzulernen.

Für die in Hannover Gebliebenen heißt es vom 30.7. bis 3.8.: Das Wasser ist farblos – wir machen es bunt! Schwimmen, schnor-

cheln, Boot fahren, forschen, experimentieren, essen – während dieser Woche begleitet uns das Wasser in vielen verschiedenen Formen und Varianten.

Nähere Auskünfte zu allen Veranstaltungen erteilt die DLRG-Jugend Bezirk Hannover-Stadt, Tel. (0511) 8 43 74 52 oder unter E-Mail Bz.Hannover-Stadt@niedersachsen.DLRG-Jugend.de

jh

Action für Körper und Geist

»Action für Körper und Geist« – das könnte das Motto des diesjährigen Osterferienprogramms des Jugendtreffs in Wülfel heißen haben. Hinter dem vielleicht ein bisschen altmodisch klingenden Titel verbarg sich eine Woche voller Bewegung, Spaß und echten Herausforderungen:

Den Auftakt dieser besonderen Erlebniswoche machte am Montag ein Besuch in der Yard Hall in Empelde. Mit Inlinern und Skateboards ging es in die Rampen und Jumpboxen – wobei wir uns auch mit den Jugendlichen der Jugendtreffs aus Ricklingen und Bothfeld maßen.

Dienstag ließen wir es etwas ruhiger angehen und gingen bowlen. Der Jugendtreff Bothfeld der DGB-Jugend Region Hannover war dabei kein wirklich ernst zu nehmender Gegner.

Über Bänke, Papierkörbe, Tischtennisplatten, Garagen, an Wänden entlang – kurz über jedes Hindernis, das uns im Weg stand, ging es am Mittwoch während unseres Parkour-Workshops. Diese direkte Überwindung aller Hindernisse, die einem im Weg stehen, ist eine Trendsportart, die in unserem Jugendtreff seit einem ersten Workshop vor einem halben Jahr großen Anklang findet und

in der wir uns immer weiter zu vervollkommen suchen.

Donnerstag war erstmals »Casinotag« im Jugendtreff Wülfel. In Krawatte, Anzug, Kleid, Rock und Bluse setzten wir Chips und Jetons auf geistige Höchstleistungen oder feuerten die an, die durch sportliche Übungen ihr Nichtwissen ausgleichen mussten. So wechselten sich Fragen nach dem höchsten Bauwerk mit Liegestützen oder Memory- und Schätzaufgaben munter ab.

Am Freitag ging es vom Jugendtreff aus in den Hochseilgarten. Nach einigen Spielen und Aufgaben auf Niedrigseil-

elementen ging es für einige tatsächlich hoch hinaus.

In bis zu 20 m Höhe sich über Seile, »Himmelsleitern«, schwankende Brücken und Bäume zu bewegen und dabei gemeinsam Aufgaben wie z.B. das fliegende Eichhörnchen zu lösen, war für uns alle eine echte Mutprobe.

Das Gefühl, diese Herausforderung gemeinsam bewältigt zu haben, war für alle ein super Erlebnis – ein Ergebnis, das mit Recht den Höhepunkt dieser supertollen Woche darstellte.

cs & cw



Lebensretter gesucht!

Wenn Du Dich gern sportlich betätigst, in geselliger Runde Deine Freizeit verbringst und außerdem gerne hilfst, dann bist Du bei uns richtig!

Wir suchen: Ehrenamtliche Rettungsschwimmer ab 15 Jahren

Aufgabengebiete: Wachdienst am Strand, auf dem Beobachtungsturm, auf dem Motorrettungsboot und in der Wachstation

Mehr Infos gibt's bei den Ortsgruppen.

Misburg: einsatz@misburg.dlrg.de, Telefon (0511) 59 14 83

Anderten: einsatz@anderten.dlrg.de, Telefon (0511) 53 89 469

Wobau
Hannover



Raum zum Wohnen

Gem. Wohnungsbaugenossenschaft Hannover-Ost e.G.

www.wobau-hannover.de 0511 52 27 34



Sanitätslehrgang 2012 des DLRG Bezirks Hannover-Stadt

Weg vom Patienten – Achtung Schock!

»Du stellst bei einem Patienten Unruhe, Atemnot, plötzlich auftretendes Engegefühl in der Brust und einen unregelmäßigen Puls fest. Was ist zu tun?« Auf diese wichtige Frage wissen seit April zwanzig neue DLRG-Sanitäter nicht nur die richtige Antwort, sondern können auch erste Maßnahmen ergreifen und mit ihrer Hilfe das Leben retten.

Im Vereinsheim des DLRG-Bezirks Hannover-Stadt fand der zweijährliche kombinierte SAN-A- und B-Lehrgang statt. Fünf Bezirksmitglieder, sechs Teilnehmer aus den Ortsgruppen des Bezirks Hannover-Stadt und neun Teilnehmer aus den Ortsgruppen Obernkirchen, Winsen (Aller), Seelze und Krähenwinkel haben die Herausforderung angenommen, sich in 32 Unterrichtseinheiten zum Sanitäter ausbilden zu lassen. Das elfköpfige Lehrgangsteam um Lehrgangsleiter Kai Hartmann bereitete die Teilnehmer auf ihre kommende Aufgabe vor. Vom Verhalten beim Auffinden eines Patienten über Reanimation mit AED (automatisierter externer Defibrillator) und Sauerstoff bis hin zu Rettungsdienststrukturen haben die vier Notärzte Norbert Bursch, Dr. Maren

Wesemeier, Florian Wesemeier (Bezirksarzt und DLRG-Sanitätsausbilder) und Verena Kursescheidt, die vier Rettungsassistenten Christian Löhr, Holger Schott, Stefanie Fedderke und Markus Nülle, die drei Rettungssanitäter Kai Hartmann (DLRG-Sanitätsausbilder), Jessica Werner und Marcel Rothgänger sowie der Tauchlehrer Daniel Kurowski die Teilnehmer unter ihre kundigen Fittiche genommen. So waren nicht selten die Worte zu hören: »Weg vom Patienten – Achtung Schock!«, wenn die angehenden Sanitäter den Umgang mit dem AED übten und Patienten mit Herzkammerflimmern den lebensrettenden Stromstoß gaben. In weiteren zahlreichen Fallbeispielen, die neben Herzinfarkten und Schlaganfällen auch die Behandlung von Knochenfrakturen, Stichverletzungen und viele andere Krankheitsbilder umfassten, wurde auf diese Weise das theoretisch erlernte Wissen angewandt und um praktische Handgriffe wie dem Umgang mit Krankentrage, Schaufeltrage, Vakuummattze, Spineboard und Rettungstuch ergänzt.

Um die hohen Qualitätsstandards der DLRG-Sanitätsausbil-

dung zu gewährleisten, schloss der Lehrgang mit einem Prüfungswochenende. Die Teilnehmer hatten sich einer praktischen, einer theoretischen und einer Herz-Lungen-Wiederbelebung-Prüfung zu unterziehen. Ergänzend wurde vom Ausbildungsteam ein besonderes Augenmerk auf die sogenannte Skillprüfung gelegt, in der praktische Handgriffe wie das korrekte Puls- und Blutdruckmessen, die Intubation und die Vorbereitung von Infusionen und Injektionen gefragt waren.

Unterstützung fand das Ausbildungsteam bei der praktischen Prüfung in diesem Jahr von der RND Hannover (»Realistische Notfall Darstellung«), das den Teilnehmern in ihrem Prüfungsszenario täuschend echte Krankheitsbilder bot. Von Verbrennung nach einem Grillunfall bis hin zu offenen Frakturen und einem Schlaganfallpatienten war alles dabei. In Zweierteams konnten die angehenden Sanitäter ihr erlerntes Wissen nun gekonnt anwenden und haben sich auch von schwer zugänglichen Lagen der Patienten, die auf Kellertreppen gestürzt, hinter einem Lenkrad eingeklemmt oder eine Leiter hinabgestürzt waren, nicht aus dem

Konzept bringen lassen. Das hatte zur Folge, dass am Ende Lehrgangsleiter Kai Hartmann mit Freude verkünden konnte: »Ihr habt alle bestanden!« So konnten Maren und Florian Wesemeier, Holger Schott, Marcel Rothgänger, Christian Löhr und Kai Hartmann zwanzig Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweise an die neuen Sanitäter aushängen.

Am Ende waren alle froh, alles gut überstanden zu haben und konnten den erfolgreichen Lehrgang mit einem gemeinsamen Grillen ausklingen lassen.

Zum krönenden Abschluss gab sich der Großrettungswagen der Berufsfeuerwehr Hannover die Ehre und vermochte dem einen oder anderen Lehrgangsteilnehmer und Ausbilder einen bewundernden Blick entlocken. Der nach den Wünschen und Bedürfnissen der Berufsfeuerwehr Hannover ausgebauten Bus, der in Großschadenslagen in der Region Hannover eingesetzt wird, hat den Teilnehmern nochmals praktisch vor Augen geführt, wie in sogenannten MANV-Lagen (Massenanfall von Verletzten) eine bestmögliche Versorgung der Verletzten angestrebt wird.

Dank gilt last but not least allen Beteiligten des Lehrgangs, denn »ohne so ein starkes Team, wäre er nicht so erfolgreich gelaufen«, so Kai Hartmann.

nh

Termine Stadionbad

Wegen der Renovierungsarbeiten im Schwimmlleistungszentrum haben Deutschlands Eliteschwimmer 2010 ihr Training ins Stadionbad verlegt und den Ausbildungs- und Trainingsbetrieb der DLRG fast zum Erliegen gebracht.

Die Umbauarbeiten sind nun abgeschlossen. Damit ändert sich auch der DLRG-Trainingsplan: Seit Oktober ist Ausbildungs- und Trainingstag jetzt nur noch donnerstags. Dies gilt auch für die Jugend, die nach langer Zeit unsteter Zeiten endlich wieder einen festen Termin für ihr Training hat.

Schwimmlernkurse

Anmeldung über DLRG-Geschäftsstelle unter (0511) 83 70 60

Schwimmanfänger (Erwerb des Seepferdchens und Erwerb des DJSA Bronze)

Do., 17.00 – 18.00 Uhr, Lehrschwimmbecken

Für Mitglieder ist die Teilnahme ab dem zweiten DJSA-Bronze-Kurs gebührenfrei; für den Seepferdchen-Erwerb zahlen Mitglieder nur die halbe Kursgebühr.

DJSA-Kurs

Do., 18.00 – 19.00 Uhr, Schwimmbecken, eine 50-m-Bahn

Für Mitglieder ab dem 2. Kurs ohne Kursgebühr.

Training und Ausbildung

Do., 19.00 – 20.30 Uhr, Schwimmbecken, zwei 25-m-Bahnen

Do., 20.30 – 21.45 Uhr, Schwimmbecken, drei 25-m-Bahnen

Training der Jugend

Anmeldung über DLRG Jugendbüro unter (0511) 8 43 74 52:

Do., 19.00 – 20.30 Uhr, Schwimmbecken, zwei 25-m-Bahnen

Außerdem kann das halbe Nichtschwimmerbecken ebenfalls jeweils donnerstags von 19.00 – 20.30 Uhr genutzt werden.

Andere Ausbildungen, etwa das Deutsche Schwimmbzeichen für Erwachsene, Schnorcheltauchen usw., können nach Bedarf durchgeführt werden.

Termine Rettungsschwimmkurs

Anmeldung über DLRG-Geschäftsstelle unter (0511) 83 70 60

3. Kurs

Theorie (Vereinsheim): 14.05., 21.05., 04.06., 11.06.

Prüfung: 18.06. + erster Praxisabend Fössebad

Praxis Fössebad: 18.06., 25.06., 02.07., 09.07.

4. Kurs

Theorie (Vereinsheim): 27.08., 03.09., 10.09., 17.09.

Prüfung: 24.09. + erster Praxisabend Fössebad

Praxis Fössebad: 24.09., 01.10., 08.10., 15.10.

5. Kurs

Theorie (Vereinsheim): 01.10., 08.10., 15.10., 22.10.

Prüfung: 29.10. + erster Praxisabend Fössebad

Praxis Fössebad: 29.10., 05.11., 12.11., 19.11.

Mitgliederservice

Adressen

DLRG Bezirk Hannover-Stadt e.V. (Geschäftsstelle)

Wagenfeldstraße 5 B · 30519 Hannover-Döhren

Telefon: (0511) 83 70 60

Telefax: (0511) 98 59 49 22

E-Mail: bz.hannover-stadt@nds.dlrg.de

Internet: www.bez-hannover-stadt.dlrg.de

Bankverbindung

Hannoversche Volksbank

Kto 581 793 500

BLZ 251 900 01

Jahresbeiträge für Mitglieder des Bezirks Hannover-Stadt

Jugendliche (bis voll. 18. Lj.)	30 Euro
Erwachsene	50 Euro
Familie	98 Euro

Der Vorstand

Bezirksleiter	Torsten Heuer
Stellvertretender Bezirksleiter	Holger Schott
Schatzmeister	Thorsten Schmidt
Stellvertretende Schatzmeisterin	Anke Künken
Technischer Leiter Ausbildung	Günter Rust
Technischer Leiter Einsatz	Kai Hartmann
Leiter der Öffentlichkeitsarbeit	Volker Streeck
Bezirksarzt	Florian Wesemeier
Beisitzer	Friedel Steffen
	Matthias Hohmann
	Andreas Kaminski
Jugendvorsitzender	Jens Hoffmann

Ortsgruppen

DLRG-Ortsgruppe Anderten e.V.

In der Bebie 32 · 30539 Hannover

Telefon: (0511) 5 38 94 69

E-Mail: anderten@nds.dlrg.de

Internet: www.anderten.dlrg.de

DLRG-Ortsgruppe Badenstedt e.V.

Trappenkehre 9 · 30455 Hannover

Telefon: (0177) 4 67 33 49

E-Mail: info@badenstedt.dlrg.de

Internet: www.badenstedt.dlrg.de

DLRG-Ortsgruppe Misburg e.V.

Am Forstkamp 23 C · 30629 Hannover

Telefon: (0511) 21 38 100

E-Mail: vorstand@misburg.dlrg.de

Internet: www.misburg.dlrg.de

Adressfeld für Abonnenten

ein paar Sandsäcke füllen mögen, doch da kam die Aussage: »Dafür haben wir doch euch, dafür werdet ihr doch bezahlt!« Der Hinweis, dass wir ehrenamtlich arbeiten, half nicht. »Da fließt doch sicher auch irgendwie Geld«, war dann die Aussage.

Auf dem Weg zu einer Unfallstelle am Maschsee mussten wir mit einem unserer Einsatzfahrzeuge über den Karl-Thiele-Weg fahren – ein Radweg. Weil das Blaulicht allein nicht ausreichte, haben wir auch das Einsatzhorn partiell dazu genommen. Das aber fanden einige Menschen so schlimm, dass das Fahrzeug mehrmals angespuckt wurde. Spucke – auch eine Art, seine Wertschätzung für ehrenamtliche Helfer auszudrücken.

Alles, was wir in der DLRG Hannover-Stadt machen, tun wir ehrenamtlich, wir erhalten kein Gehalt, keinen Lohn und

keine Aufwandsentschädigung. Es ist unsere Überzeugung, dass Ausbildung von Schwimmern und Rettungsschwimmern eine Präventivmaßnahme gegen den Ertrinkungstod sind. Es ist unsere Überzeugung, dass Rettungswachdienst an den hannoverschen Seen, Einsatzdienst und Katastrophenschutz in der Landeshauptstadt eine Verbesserung der Lebensqualität darstellen. Es ist unsere Überzeugung, dass unsere Jugendarbeit dafür sorgt, dass Kinder und Jugendliche eine Erweiterung ihrer sozialen Kompetenz erhalten. All das tun wir in unserer Freizeit, dann, wenn andere die Füße hochlegen oder im Bett liegen und schlafen.

Wir erwarten kein Geld, aber wir erwarten, dass man unsere Arbeit anerkennt und vielleicht einmal darüber nachdenkt, wo wir in Deutschland ohne das Ehrenamt wären. Denn all das ist zumindest eines ganz sicher nicht: selbstverständlich!

th

Alles selbstverständlich?

Jeden Tag fragen sich Menschen, warum sie nicht bekommen, was andere erhalten, jeden Tag fragen sich viele, warum andere mehr bekommen als sie selbst, jeden Tag fragen sich die einen, warum andere so viel besser gestellt sind. Sie empfinden alles als selbstverständlich.

Auch die DLRG betrifft diese Diskussion, wobei sie die Aufgabe des Verbands an sich gar nicht berührt. Doch das Ehrenamt ist für die Deutschen anscheinend selbstverständlich geworden.

Zwei Beispiele: Auch die DLRG Hannover-Stadt ist als Teil des Landeseinsatzzuges Niedersachsen-Süd 2002 mit ausgerückt, um beim Elbehochwasser zu helfen. Viele Tage haben wir Deiche gesichert und Menschen vor Schaden oder gar dem Tode bewahrt. Einmal haben wir einen Einsatzabschnitt im Landkreis Lüneburg gesichert. Die Einwohner des kleinen Ortes standen nah am Deich und sahen zu. Wir baten darum, dass die Leute mit anfassen und



Bewirb dich jetzt

Helden für die Nord- und Ostseeküste gesucht

Wir bieten:

- sinnvolle Freizeitbeschäftigung mit Freunden
- Spaß und Action am Meer
- Unterkunft und Verpflegung
- Taschengeld und Reisekostenersatz

Infos: Zentraler Wasserrettungsdienst Küste

- Peter Sieman
- Cordula Dietrich
- zwr-d-k@dlrg.de
- Tel. 05723 . 955-450
- www.dlrg.de/zwr-dk



Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.